

Irkutsk

Die Großstadt Irkutsk liegt am Ufer der Angara ca. 60 Km vom Baikalsee entfernt. Es ist die größte Stadt Ostsibiriens und der Baikalseeregion.

Irkutsk wurde erstmals 1652 von russischen Kosaken erwähnt, 1661 entstand hier ein hölzernes Kosakenfort. In der 2. Hälfte des 18. Jh. wurde Irkutsk an das gesamtrossische Fernstrassennetz angebunden. Damit entwickelte sich die Stadt zu einem regionalen Wirtschafts- und Handelszentrum. Ab 1768 wurde Irkutsk sibirischer Messeplatz.



Blick über die Angara bei Irkutsk



Blick zur Insel der Jugend

Im 19. Jh. war Irkutsk bereits die größte Stadt Ostsibiriens. Bis 1896/98 wurde die Eisenbahn Irkutsk – Moskau errichtet.

Im russischen Bürgerkrieg 1918-1920 war das Gebiet Ostsibiriens und die Baikalseeregion stark umkämpft. Unter der Sowjetherrschaft wurde die industrielle Erschließung der sibirischen Region vorangetrieben. Ab 1950 wurde der Irkutsker Staudamm mit Wasserkraftwerk erbaut.



der Bahnhof Irkutsk



Blick über die Angara zum Bahnhof

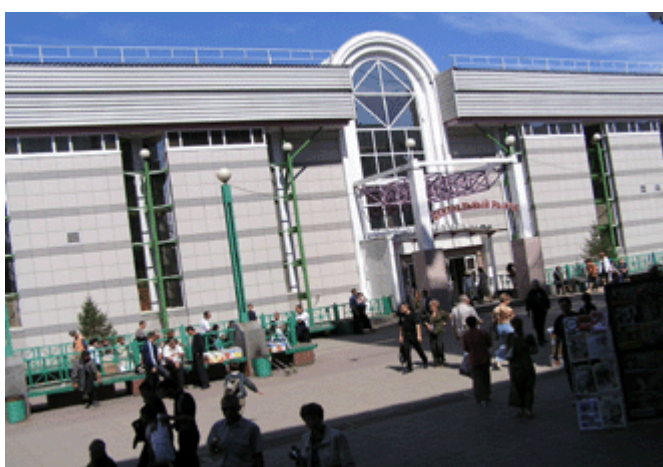
Heute ist Irkutsk administratives Zentrum, Verkehrsknoten, Station der Transsibirischen Eisenbahn und touristischer Ausgangspunkt für Reisen in die Baikalseeregion.



die Karl-Marx-Straße mit Bürgerhäusern



Fußgängerzone und neues Einkaufs-Center



neue Markthalle neben dem Einkaufscenter



Denkmal zum Dank an Zar Alexander III. für den Bau der Transsibirischen Eisenbahn, zu Sowjetzeiten nur mit einem Stein-Obelisk (siehe unten)



Folklore in Irkutsk



Hotel Rus



Intourist-Hotel Baikal Irkutsk am Ufer der Angara



Hotel Intourist Baikal Irkutsk



Wandbild aus Birkenrinde im Hotelfoyer



Hotel Angara



Eisenbahn-Verwaltung Irkutsk
Am 31.07. ist Tag des Eisenbahners in Irkutsk



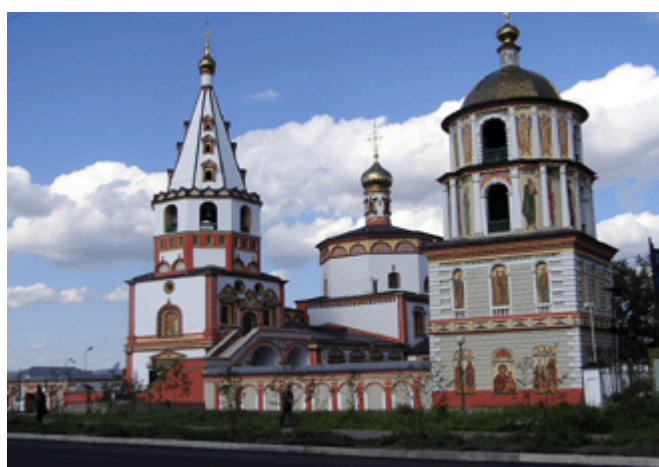
Volkonskij-Haus (Teil des Dekabristenmuseums)



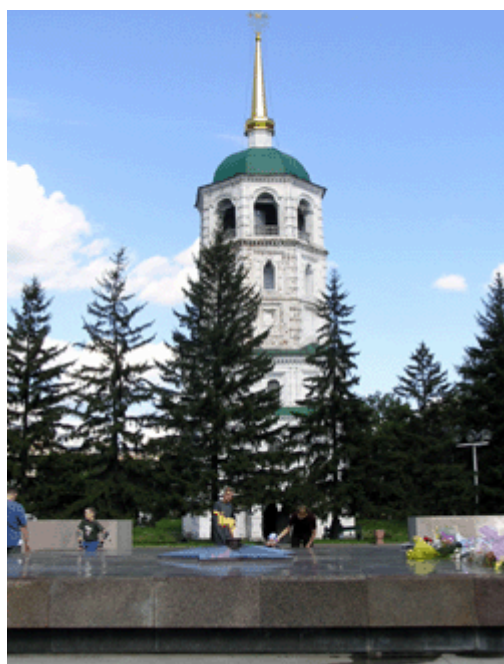
Dekabristenmuseum



Holzhäuser in Irkutsk



Christi-Erscheinungs-Kirche



Erlöserkirche mit ewiger Flamme



Kirche Einzug des Herrn in Jerusalem



die polnische katholische Kirche wird als Orgelsaal genutzt



Sonnenuntergang über der Angara



Schauspielhaus / Theater



Heimatkundemuseum



älteres Bild des Zarenkmal, hier noch ohne Figur des Zaren Alexander III.



Winter an der Angara